AP **INFORMATIONSWESEN**

APB **Bibliotheken; Bibliothekswesen**

Deutschland

BIOGRAPHIEN

04-2-419 ***Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare***. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderhefte ; ...)
[8128]
[2]. Die wissenschaftlichen Bibliothekare der Bundesrepublik Deutschland (1981 - 2002) und der Deutschen Demokratischen Republik (1948 - 1990) / Alexandra Habermann ; Peter Kittel. - 2004. - XXIII, 232 S. - (... ; 86). - ISBN 3-465-03343-4 : EUR 69.00, EUR 62.10 (Fortsetzungspr.)

Der neueste Band des biographischen Lexikons der in den genannten Berichtszeiten verstorbenen deutschen wissenschaftlichen Bibliothekare schließt für die in der Bundesrepublik tätigen an die mit dem Todesjahr 1980 endende Berichtszeit des Vorgängerbandes[1] an und verzeichnet zusätzlich die in den Jahren 1948 - 2000 verstorbenen, in der DDR wirkenden Bibliothekare, da diese im Vorgängerband nicht berücksichtigt wurden. Die beiden Autoren haben sich die Bearbeitung dieser beiden Bereiche geteilt und bieten lt. Vorwort insgesamt 450 Biographien, so daß jetzt mit den ca. 900 meist kürzeren Biographien des Vorgängerbandes und den ca. 1500 Kurzbiographien des ***Bader***[2] rund 2850 deutsche Bibliothekare erfaßt sind. Die Angaben beruhen auf der Auswertung der Fachliteratur (Auswahlverzeichnis auf S. XXI - XXIII, getrennt nach Nachschlagewerken und Zeitschriften) sowie auf „Recherchen und Anfragen an Kollegen, Bibliotheken und Institutionen“, was bei den in der DDR wirkenden Bibliothekaren mit besonderen Schwierigkeiten verbunden war. Daß das ***Jahrbuch der deutschen Bibliotheken*** mit seinem Personalteil zu den wichtigsten Quellen gehört, verwundert nicht, während das Gegenstück für die DDR wegen seines primären Charakters als Institutionenverzeichnis weniger hilfreich war. Glücklicherweise wurde die mit Siglen bezeichneten Gliederungspunkte der Biographien vom Vorgängerband übernommen, allerdings mit Ausnahme des - ohne Begründung - nicht mehr besetzten Punkts *D. Familiendaten*, unter dem im Vorgängerband bei den ausführlicheren Biographien Angaben zu Namen und Beruf von Eltern und Ehepartnern mitgeteilt wurden. *A. Akademische und sonstige Titel und letzte Bibliothek, in der der Bibliothekar*

[1] [1]. 1925 - 1980 / Alexandra Habermann ; Rainer Klemmt ; Frauke Siefkes. - 1985. - XVI, 417 S. - (... ; 24). - ISBN 3-465-01664-5 : EUR 62.00.

[2] ***Lexikon deutscher Bibliothekare im Haupt- und Nebenamt bei Fürsten, Staaten und Städten*** / von Karl Bader. - Leipzig : Harrassowitz, 1925. - VII, 295 S. ; 23 cm. - (Zentralblatt für Bibliothekswesen : Beiheft ; 55).

demische und sonstige Titel und letzte Bibliothek, in der der Bibliothekar tätig war; B. Ämter, Ehrenämter, Mitgliedschaften sowie Auszeichnungen in Auswahl; C. Geburts- und Todesdaten und -orte; E. Ausbildung; F. Nicht-bibliothekarische Tätigkeit; G. Daten der bibliothekarischen Laufbahn; H. Bibliothekarische Wirksamkeit und wissenschaftliche Forschung; I. Schriftenverzeichnis und Sekundärliteratur in Auswahl[3] mit Aufführung publizierter Personalbibliographien. Nicht immer sind alle Rubriken besetzt, so etwa bei „Bibliothekare[n] …, die nur zeitweise in Bibliotheken tätig waren, sich dann aber für einen anderen Lebensweg entschieden“[4] (S. VIII). Dafür sind bei den bekannteren Vertretern der Zunft unter *H* z.T. längere wertende und teilweise auch kritische Würdigungen zu lesen. Wie im Vorgängerband führt ein Register der Bibliotheken im Ortsalphabet die Namen der dort tätigen Bibliothekare auf, und zwar bei Stellenwechsel entsprechend mehrfach. Dem Rezensenten begegneten zahlreiche Bibliothekare, die während seiner Ausbildung und seinen ersten Dienstjahren zu den maßgeblichen Repräsentanten des Berufsstandes gehörten, und so gelingt es den beiden Autoren in der Tat, „die Geschichte der Bibliotheken anhand von Personen der Nachkriegszeit bis in das EDV-Zeitalter wieder lebendig werden zu lassen“ (S. IX). Und wenn ein Folgeband wiederum zwanzig Jahre umfaßt, hat wohl auch der Rezensent die Chance auf einen Eintrag.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[3] Da die Bearbeiter die bibliothekarische Fachliteratur gesichtet haben, hätte es sich angeboten, neuere Publikationen zu Bibliothekaren des Vorgängerbandes in einem Anhang zum vorliegenden Band zu verzeichnen.

[4] So etwa bei Hans Flasche, der nur von 1939 - 1953 im Bibliotheksdienst stand. Unter Punkt *F* sind dann auch nur die in diese Zeit fallenden nicht-bibliothekarischen Tätigkeiten aufgeführt, dagegen nicht mehr seine viele Jahre währende Professur an der Universität Marburg, wo ihn der Rezensent im Fach Romanistik gehört hat.